

Aecht englischen Portland-Cement
offert billigst, Eduard Sachsenröder
in Riesa.

I. Abonnement-Concert,

Mittwoch, den 21. October a. c.,

im Saale des „Kronprinz“ zu Riesa.

Anfang 7 Uhr. — Entrée an der Casse 5 Ngr.

Nach dem Concert ist Ball.

Es ladet dazu ergebenst ein

Görner, Musikdirector.

15 bis 20 Schff. gute Kartoffeln,

à Schff. 1 Thlr.,

sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Etablissemens-Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich seit kurzer Zeit in Zeitbain als Sattlermeister etablirt habe.

Einem Jeden mit allen in mein Fach eingreifenden Arbeiten reell zu dienen, bin ich stets bereit.

Um gütigen Zuspruch bittet

Wilhelm Schmidt in Zeitbain.

Zu verkaufen steht ein fast neuer, gut gehaltener Kanonofen (ebenso Ofenrohre!) in der Schule zu Glaubitz.

Mittwoch, den 21. October, früh, wird in Riesa Braumbier gefüllt.

3. Boul,

heute Dienstag, den 20. October, Abends punkt 7 Uhr.

Zum

I. Abonnement-Concert,

auf dem Rathskeller zu Strehla,

Donnerstag, den 22. October 1857,

ladet ergebenst ein Wilhelm Bruchholz,

Stadtmusikus.

Anfang 7 Uhr.

Programm.

I. Theil.

Marsch, Dem schönen Heil, von Diethe.

Fest-Ouverture, von Leutner.

Terzet a. d. Oper, „Ernani“, von Verdi.

Grosses Potpourri, „Der lustige Figaro“ v. Hamm.

II. Theil.

Ouverture, „Die Zauberflöte“, von Mozart.

Adelaide, von Beethoven.

Kriegermarsch der Priester zu Athalia, v. Mendelsohn-Bartholdi.

Die Rheinfahrt, Walzer von Labitzky.

Logis-Veränderung.

Hierdurch machen wir einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir von jetzt an beim Herrn Zimmermann Böhme auf der Schloßgasse wohnen, und bitten um gütige Aufträge. Die Botentage sind die frühern: Montags nach Meissen, Sonnabends nach Dschag, Donnerstags und Sonnabends nach Großenhain.

Carl Miersch und

Henriette Miersch,

Riesaeer Boten.

Dank.

Herzlichen innigen Dank für die vielfachen, so wohlthunenden Beweise herzlicher Theilnahme vor, bei und nach dem Tode unsrer guten Tochter und Schwester, so wie für die liebevoll von ihren Freunden und Freundinnen geschehene Ausschmückung des Sarges, so wie für die am Grabe von dem Herrn Pastor M. Richter gesprochenen erhebenden Trostesworte. Dank den verehrten Jünglingen und Jungfrauen, die die Entschlafene zu ihrer letzten Ruhestätte trugen und begleiteten, Ihnen Allen unser herzlichster innigster Dank. Bei dem tief schmerzlichen Verluste der uns betraf, mußte uns die große herzliche Theilnahme doppelt erquicken, die sich in reichen schönen Gaben von Palmen und Kränzen, in so zahlreicher Begleitung und in so edlen erhebenden Gesängen kund gab; mußten uns Tröstungen und Gebete so wohlthun, die, vollen fühlenden Herzen entstiegen, zum Herzen drangen. Möge der Allmächtige Sie Alle in seinen gnädigen Schutz nehmen und vor ähnlichen schmerzlichen Trauerfällen bewahren.

Riesa am Begräbnistage, den 16. Octbr. 1857.

Friederike Seurig,

im Namen der übrigen Geschwister der

Entschlafenen.